Paramount-Licht

Englisch: Paramount Lighting

LICHT/BEGRIFFE

Klassische Hollywood-Ausleuchtung mit starkem Oberlicht — erzeugt charakteristischen Schmetterlingsschatten unter der Nase.

Definition Das Paramount-Licht bezeichnet eine spezifische Beleuchtungstechnik aus der klassischen Hollywood-Ära, bei der ein einzelner, starker Scheinwerfer direkt über der Kamera positioniert wird und das Motiv frontal ausleuchtet. Diese Anordnung erzeugt charakteristische, symmetrische Schatten unter Nase und Kinn sowie einen markanten Lichtfleck in den Augen der Darsteller. Der Begriff entstand in den 1930er Jahren in den Paramount Pictures Studios, wo diese Lichtsetzung systematisch entwickelt und perfektioniert wurde. Technische Details Das klassische Paramount-Setup verwendet einen 2000-5000 Watt Fresnel-Scheinwerfer in 45-60 Grad Elevation direkt über der Kameraachse. Der Abstand zum Motiv beträgt typischerweise 2-4 Meter bei Portraitaufnahmen. Moderne LED-Varianten arbeiten mit 200-800 Watt bei vergleichbarer Lichtleistung. Als Fill-Light dienen zwei seitliche Scheinwerfer mit jeweils 30-50% der Hauptlichtintensität. Die Farbtemperatur liegt standardmäßig bei 3200K für Tungsten-Lampen oder 5600K bei Tageslicht-LED-Panels. Geschichte & Entwicklung Paramount-Chefkameramann Charles Lang entwickelte diese Technik 1934 systematisch für Glamour-Portraits von Marlene Dietrich und Gary Cooper. Das Studio patentierte 1936 eine spezielle Kamera-Licht-Kombination unter der Bezeichnung "Paramount Portrait Light Unit". In den 1940er Jahren übernahmen alle Major Studios diese Lichtsetzung für Starportraits. George Hurrell perfektionierte die Technik 1938 für seine berühmten Schwarz-Weiß-Portraits. Heute wird die Methode hauptsächlich in Beauty-Fotografie und Musikvideos eingesetzt. Praxiseinsatz im Film Klassische Anwendungen finden sich in "Casablanca" (1942) bei Ingrid Bergmans Nahaufnahmen oder "Sunset Boulevard" (1950) für Gloria Swansons dramatische Szenen. Die Technik funktioniert optimal bei symmetrischen Gesichtern und gerader Kopfhaltung. Nachteile entstehen bei Brillenträgern durch Reflexionen und bei asymmetrischen Gesichtszügen durch unvorteilhafte Schatten. Moderne Produktionen wie "La La Land" (2016) griffen bewusst auf Paramount-Licht zurück, um Retro-Atmosphäre zu erzeugen. Vergleich & Alternativen Paramount-Licht unterscheidet sich von Rembrandt-Licht durch die frontale statt seitliche Ausleuchtung und von Butterfly-Licht durch die höhere Lampenposition. Ring-Lights erzeugen ähnlich gleichmäßige Ausleuchtung, jedoch ohne die charakteristischen Schatten. LED-Panels mit Softboxen bieten heute flexiblere Alternativen mit geringerem Stromverbrauch. Bei bewegten Kamerafahrten ersetzen moderne Gimbals mit integrierten LED-Arrays das statische Paramount-Setup.